Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 6

Rubrik: Haben Sie einen guten Geschmack? : Beispiele aus dem täglichen Leben, zusammengestellt von H. Kurtz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HABEN SIE EINEN GUTEN GESCHMACK?

BEISPIELE AUS DEM TÄGLICHEN LEBEN
ZUSAMMENGESTELLT VON H. KURTZ

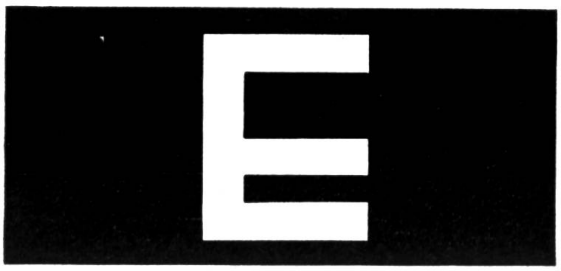
Über den Geschmack läßt sich nicht streiten. Das heißt nicht etwa, daß es keinen objektiven guten Geschmack gibt, sondern nur, daß die Schönheit nicht logisch bewiesen werden kann. Ein Mitarbeiter, dessen Geschmackskultur außer Zweifel steht, der Graphiker H. Kurtz, hat auf diesen Seiten einige Gegenüberstellungen vorgenommen. Streichen Sie bei den sieben Beispielen immer A oder B an, d. h. das Bild, das Ihnen besser gefällt. Prüfen Sie nachher Ihr Urteil an der richtigen Lösung auf Seite 21 nach. Wir haben diese Geschmacksprüfung mit vielen Malern, Graphikern, Architekten, Kunstgewerblern und andern Sachverständigen in solchen Fragen durchgeführt. Fast alle haben durchwegs richtig gewählt. Wenn Sie in sechs Fällen die bessere Lösung erkennen, ist Ihr ästhetisches Urteil überdurchschnittlich sicher.

Machen Sie nachher das Experiment mit Ihren Kindern und Ihren Bekannten. Wenn diesen aber der Versuch nicht so gut gelingt wie Ihnen selbst, so fühlen Sie sich bitte deswegen nicht allzu erhaben. Der gute Geschmack ist eine schätzenswerte Gabe, aber es gibt wichtigere Tugenden.

1A

1B

Ausschnitt aus einem Zimmer. Die gleichen Gegenstände sind bei A und B verschieden angeordnet. Welche Anordnung ist die schönere?



2A

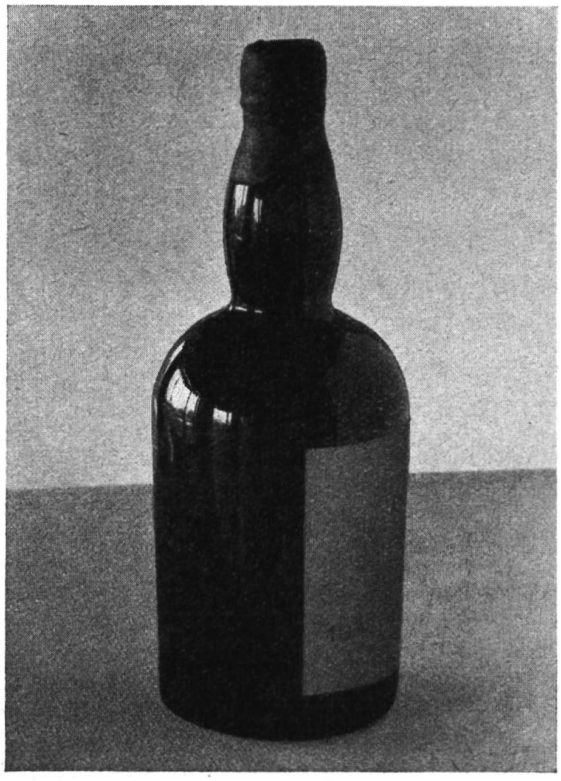
2B

Zweimal der Buchstabe E. Beidemale handelt es sich um sog. Blockschrift. Das eine E ist in den Proportionen besser als das andere. Welches?

3A

3B

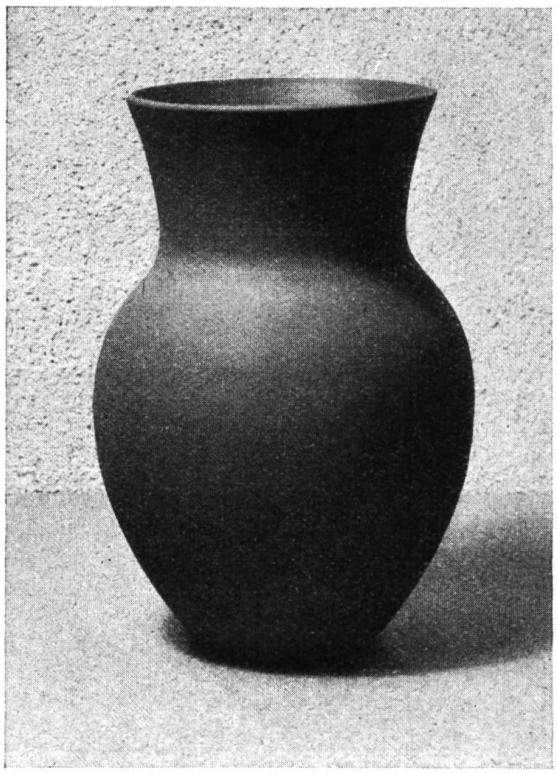
Zwei Teetassen. Welche von beiden ist schöner?



4A

4B

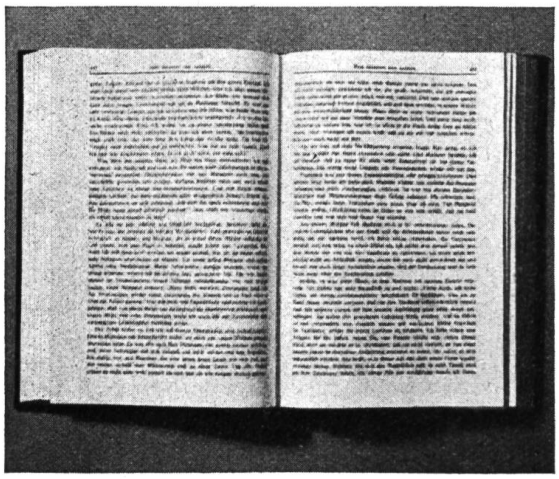
Zwei Flaschen. Beide sind in der Form nicht schlecht. Trotzdem ist eine formal eindeutig besser. Welche?



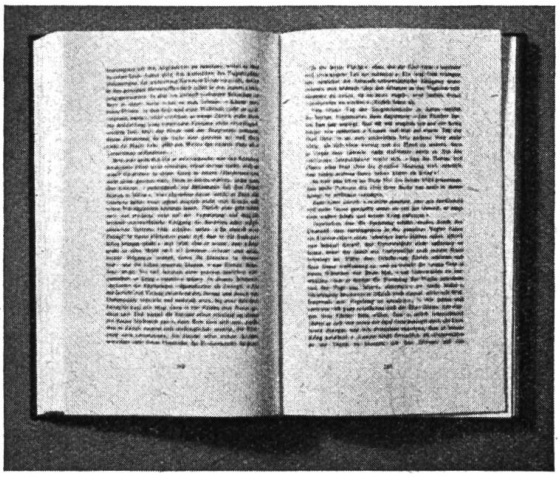
5A

5B

Die meisten Vasen, die verkauft werden, sind geradezu Musterbeispiele eines schlechten Geschmackes. Hier sind zwei moderne Blumenvasen. Welche ist besser in der Form, A oder B?



6A



6B

Die Schönheit eines Buches hängt stark vom Satzspiegel ab, d. h. davon, wie die Schrift in der Seite steht, wie der weiß bleibende Raum verteilt ist. Welches der abgebildeten Bücher hat den bessern Satzspiegel, A oder B?

Spezialist

7A

Spezialist

7B

Zwei Schriften mit ähnlichem Charakter. Der Fachmann bezeichnet sie als Groteskschriften. Eine der Schriften ist gut. Welche?